

LAGEBERICHT DES VORSTANDES

für das Geschäftsjahr 2023
Porsche Versicherungs Aktiengesellschaft



INHALT

1.	Konjunkturelle Entwicklung.....	4
1.1.	Weltwirtschaft & Euroraum.....	4
1.2.	Österreich.....	4
2.	Versicherungsmarkt Österreich.....	5
3.	Produkte.....	6
3.1.	Kasko.....	6
3.1.1.	Österreich.....	6
3.1.2.	Ungarn.....	7
3.1.3.	Rumänien.....	7
3.1.4.	Slowenien.....	7
3.1.5.	Kroatien.....	7
3.1.6.	Bulgarien.....	7
3.2.	Sonstige Produkte (Eigenrisiko).....	8
3.3.	Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung.....	8
4.	Stückzahlenentwicklung.....	9
4.1.	Entwicklung der Vertragszugänge.....	9
4.2.	Entwicklung des Vertragsbestandes.....	9
5.	Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	10
5.1.	Finanzielle Leistungsindikatoren.....	10
5.2.	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	10
5.2.1.	Personalplanung und -entwicklung.....	10
5.2.2.	Personaldaten.....	11
6.	Chancen- und Risikobericht.....	11
6.1.	Versicherungstechnische Risiken.....	11
6.1.1.	Prämien- und Schadenrisiko.....	11
6.1.2.	Rückstellungs- bzw. Reserverisiko.....	12
6.1.3.	Katastrophenrisiko.....	12
6.2.	Kapitalanlagerisiko (Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko).....	13
6.3.	Operationelles Risiko.....	14
6.4.	Strategisches Risiko.....	14
6.4.1.	Strategisches Risiko und Managementrisiko.....	14
6.4.2.	Reputationsrisiko.....	14
7.	Funktionsausgliederung.....	15
8.	Nachhaltigkeit.....	15
9.	Bericht über Forschung und Entwicklung.....	16
10.	Ausblick.....	16



ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Produktportfolio (Angaben in % des Vertragsbestandes).....	6
Abbildung 2: Entwicklung der Vertragszugänge 2023	9
Abbildung 3: Entwicklung des Vertragsbestandes 2023	9



1. KONJUNKTURELLE ENTWICKLUNG

Die konjunkturelle Entwicklung im Jahr 2024 stellt sich gemäß den zum Erstellungszeitpunkt verfügbaren Prognosen wie folgt dar:

1.1. Weltwirtschaft & Euroraum

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 insgesamt mit einer verringerten Dynamik wachsen wird. Die anhaltende hohe Inflation in vielen Regionen und die daraus resultierenden restriktiven geldpolitischen Maßnahmen der Zentralbanken sollten sich zunehmend negativ auf die private Nachfrage auswirken. Die Wachstumsaussichten werden zudem von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Insbesondere der Russland-Ukraine-Krieg birgt weiterhin Risiken. Dabei wird davon ausgegangen, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer im Durchschnitt eine positive Dynamik aufweisen werden, wenngleich mit unterdurchschnittlichen Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP-Wachstum von 0,6 %) gerechnet wird. Grundsätzlich wird angenommen, dass sich die Weltwirtschaft im Jahr 2024 erholen und bis 2027 mit stabilen Veränderungsraten weiterwachsen wird.

Die Prognosen für den PKW-Markt sind im Jahr 2024 sehr volatil. Unsicherheiten können sich aus anhaltenden Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen ergeben, zusätzlich verstärkt durch die Folgen des Russland-Ukraine-Krieges.¹ Dabei wird davon ausgegangen, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Dabei dürften integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulare wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich wird angenommen, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet- oder Auto-Abo-Modellen, sowie nach integrierten Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird und dass sich die im europäischen Finanzdienstleistungsgeschäft mit Einzelkund*innen begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fortsetzen wird.

1.2. Österreich

Die österreichische Wirtschaft befindet sich seit der zweiten Jahreshälfte 2022 in einer Rezession. Österreich war im Jahr 2023 nach wie vor vom Krieg in der Ukraine, den nur schrittweise auslaufenden Lieferengpässen sowie den gestiegenen Energiepreisen geplagt, was einen leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung bedeutet. Die HVPI-Inflation lag in Österreich bei 7,7 %², somit deutlich über dem Euroraum-Durchschnitt. Hierfür sind vor allem die verzögerte Senkung der Energiepreise sowie die starke Teuerung bei Dienstleistungen und Nahrungsmitteln verantwortlich. Die österreichischen Exporte expandierten nach Erholung im Jahr 2022 real weiter nur schwach. Die Arbeitslosenquote

¹ VW FS Konzernanhang 2022

² Statistik Austria 2023 bis 2026: aus OeNB-Prognose Bericht vom Dezember 2023



gemäß AMS-Definition stieg 2023 von 6,3 % auf 6,5 %. 2024 wird diese weiter steigen, durch den Anstieg des Wirtschaftswachstums in den beiden Folgejahren jedoch wieder sinken.

Für das Jahr 2024 wird ein moderates BIP-Wachstum von 0,6 % erwartet, welches in erster Linie auf eine stärkere Konsumnachfrage aufgrund der verzögerten Inflationsabgeltung bei Löhnen und Pensionen und sinkender Inflation zurückzuführen ist. Durch die Abschaffung der kalten Progression wird das Wachstum der nominellen Nettolöhne je Beschäftigten deutlich über dem Kollektivvertragslohnwachstum liegen.³

2. VERSICHERUNGSMARKT ÖSTERREICH

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts lagen noch keine vollständigen Ist-Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 vor. Die unten angeführten Angaben beziehen sich auf den Quartalsbericht Q3/2023 der Finanzmarktaufsicht (FMA)⁴.

Demnach verzeichnete der österreichische Versicherungsmarkt 2023 (Quartal 1-3) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insgesamt eine Prämiensteigerung von +4,8 % und sowohl beim versicherungstechnischen Ergebnis (47,2 %) als auch beim Finanzergebnis (74,9 %) eine solide Steigerung. Dadurch stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) stark an (78,9 %).

Die positive Prämienentwicklung zeigte sich am stärksten in der Schaden- und Unfallversicherung mit +8,7 %. In der Lebensversicherung war ein Rückgang um -6,5 % und in der Krankenversicherung ein Anstieg um +8,4 % zu verzeichnen.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich insgesamt um +4,5 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Am stärksten stiegen sie mit +10,7 % in der Sparte „Kranken“. In der Sparte „Schaden/Unfall“ betrug der Anstieg +4,6 % und in der Sparte „Leben“ +2,9 %. Der starke Anstieg im versicherungstechnischen Ergebnis ist somit auf die Sparten „Kranken“ und „Leben“ zurückzuführen. Der Anstieg in „Kranken“ betrug +212,7 %, im Bereich „Leben“ verbesserte sich das Ergebnis noch deutlicher, absolut von MEUR -187,9 im Vorjahr auf MEUR 65,9 im Jahr 2023. In „Schaden/Unfall“ hingegen verschlechterte sich das versicherungstechnische Ergebnis um -52,1 %.

Das Finanzergebnis der österreichischen Versicherungswirtschaft hat im Vergleich zum Vorjahr stark zugelegt. In den ersten drei Quartalen 2023 betrug es MEUR 1.915,5, das bedeutet +74,9 % mehr Ergebnis als im Vorjahr. Insgesamt betrug das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) Year-to-date MEUR 1.087,4 und liegt damit um +78,9 Prozentpunkte bzw. MEUR +479,4 über dem Vorjahreszeitraum. Der größte Beitrag zum EGT resultiert aus der Bilanzsparte „Schaden/ Unfall“.

³ OeNB - gesamtwirtschaftliche Prognose für AT / Dezember 2023
(www.oenb.at/Geldpolitik/Konjunktur/gesamtwirtschaftliche-prognose.html)

⁴ FMA Quartalsbericht Q3 2023- Versicherungsunternehmen



3. PRODUKTE

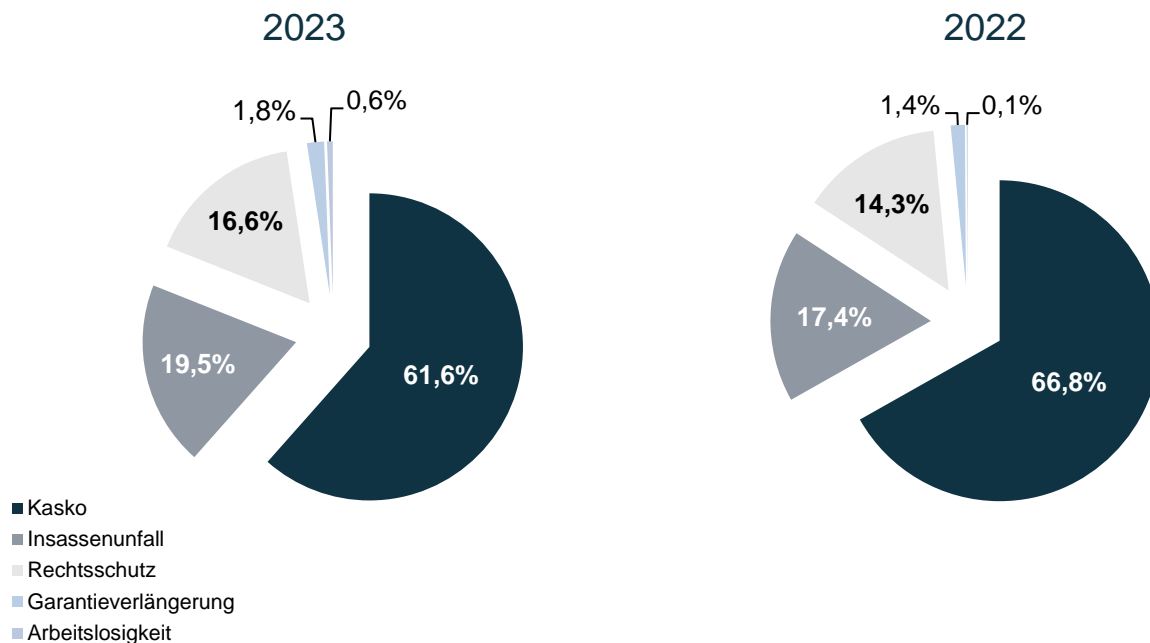


Abbildung 1: Produktportfolio (Angaben in % des Vertragsbestandes)

3.1. Kasko

Das Kasko-Geschäft der Porsche Versicherungs AG wird sowohl in Österreich betrieben als auch im Wege der Niederlassungsfreiheit in den EU-Ländern Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien. Über all diese Märkte konnte der Bestand im Jahr 2023 um insgesamt 4,6 % auf 220.964 Kaskoverträge zum Jahresende gesteigert werden, begünstigt durch die höheren Neuabschlüsse. Die Anzahl an Neuabschlüssen (Österreich und CEE) stieg um 23,6 % auf 63.063 (VJ: 51.042). Die Schadenquote für Kasko gesamt (Österreich und CEE) beträgt 83,8 % und liegt damit über dem Vorjahreswert (77,2 %).

3.1.1. Österreich

Der Bestand an Kaskoverträgen im Eigenrisiko in Österreich stieg 2023 um 0,3 %. Auch die Neuabschlüsse konnten 2023 gesteigert werden und lagen mit 27.147 Verträgen um 9,3 % über dem Vorjahr.

Entwicklung Portfolio Kasko:

Stück	2023	2022	Veränderung
Kaskoverträge	148.563	148.133	430

Die Prämienerelöse aus dem Produkt „Kasko“ belaufen sich auf MEUR 111,4 (vor Rückversicherung) und liegen damit um 6,8 % über dem Vorjahresergebnis.



3.1.2. Ungarn

Im Jahr 2023 stiegen die Neuzugänge in der Filiale Ungarn gegenüber dem Vorjahr um 42,3 % auf insgesamt 8.931 Verträge. Die Prämienerelöse sind auf MEUR 7,4 (vor Rückversicherung) gewachsen und liegen damit um 20,9 % über dem Vorjahr. Auf das Gesamtergebnis wirkt sich jedoch die im Jahr 2023 eingehobene erfolgsunabhängige Banken- und Versicherungssteuer weiterhin belastend aus.

3.1.3. Rumänien

In Rumänien lagen die Neuzugänge 2023 mit 15.744 Kaskoverträgen um 32,2 % deutlich über dem Vorjahreswert. Die Prämienerelöse in der Kaskoversicherung belaufen sich auf MEUR 20,6 (vor Rückversicherung). Dies entspricht einem deutlichen Anstieg von 39,3 % im Vergleich zum Vorjahr.

3.1.4. Slowenien

Die Neuzugänge an Kaskoverträgen in Slowenien stiegen 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 10,8 % auf 4.024 Verträge. Die Prämienerelöse stiegen ebenfalls deutlich um 13,6 % zum Vorjahreswert und betragen MEUR 7,6 (vor Rückversicherung).

3.1.5. Kroatien

Die Entwicklung der Neuzugänge an Kaskoverträgen in Kroatien hat sich im Jahr 2023 mit 4.349 Verträgen im Vergleich zum Vorjahr um 43,5 % erhöht. Die Prämienerelöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 26,3 % und belaufen sich 2023 auf MEUR 4,2 (vor Rückversicherung).

3.1.6. Bulgarien

Die Neuabschlüsse von Kaskoverträgen in Bulgarien lagen bei 2.868 Verträgen und haben sich somit um 111,7 % erhöht. Die Prämienerelöse belaufen sich 2023 auf MEUR 3,4 (vor Rückversicherung) und lagen damit um MEUR 2,4 über dem Vorjahreswert.

Entwicklung Portfolio Kasko für die Filialen Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien:

Stück	2023	2022	Veränderung
Kaskoverträge	72.401	63.087	9.314

In Summe konnte in den Versicherungsfilialen der Kaskovertragsbestand im Vergleich zum Jahr 2022 gesteigert werden. Die Prämienerelöse (vor Rückversicherung) in den Filialen belaufen sich auf insgesamt MEUR 43,2. Dies entspricht einem Anteil von 27,9 % an der Gesamtprämie Kasko.



3.2. Sonstige Produkte (Eigenrisiko)

Neben der Kaskoversicherung bietet die Porsche Versicherungs AG in Österreich die Insassenunfall-, die Fahrzeugrechtsschutz-, die Garantieverlängerungs- und seit Mai 2022 die Arbeitslosenversicherung im Eigenrisiko an. Die Insassenunfall- und KFZ-Rechtsschutzversicherung sind im Bestand stark gewachsen, nachdem sie in die gängigen Produktpakete fix integriert wurden. Das neue Produkt Arbeitslosenversicherung, das die laufenden Entgelte für Finanzierung-, Dienstleistungs- und Versicherungsprodukte im Falle einer Arbeitslosigkeit abdeckt, wurde erfolgreich in den Markt eingeführt und hat sich gut entwickelt. Auch das Portfolio der Garantieverlängerungsversicherung zeigt nach dem internen Strategiewechsel in Österreich eine erfreuliche Entwicklung. Zudem wurde die Garantieverlängerungsversicherung 2023 auch in Ungarn eingeführt.

Entwicklung Portfolio Sonstige Produkte:

Stück	2023	2022	Veränderung
Insassenunfall	69.994	54.940	15.054
KFZ-Rechtsschutz	59.517	45.138	14.379
Garantieverlängerung	6.370	4.482	1.888
Arbeitslosigkeit	2.023	298	1.725

3.3. Geschäftsfeld Versicherungsvermittlung

Das Geschäftsfeld der Versicherungsvermittlung ist für die Porsche Versicherungs AG ein wichtiger Eckpfeiler des Geschäftsmodells. Hier spielt vor allem die KFZ-Haftpflicht eine zentrale Rolle, die ausschließlich an ausgewählte Versicherungspartner vermittelt wird. Bei Bedarf werden auch die anderen automotiven Versicherungsprodukte vermittelt, insbesondere im Flottengeschäft können damit kundenspezifische Lösungen oftmals am besten erreicht werden. Die Kooperationen mit den Versicherungspartnern wurden weiter vertieft und stehen im Einklang mit der Entwicklung des Gesamtgeschäftes auf einer soliden Basis. Besonders wichtig ist dabei eine hohe Qualität der Produktinhalte und der Kundenbetreuung durch die Partner, was letztlich die gewünschte Kundenzufriedenheit sicherstellt.

Im Geschäftsfeld der Versicherungsvermittlung ist auch der Konzernmakler angesiedelt. Sein Hauptschwerpunkt liegt auf der Betreuung der Versicherungsangelegenheiten aller Unternehmen der Porsche Holding weltweit, insbesondere die Führung und Optimierung der laufenden nationalen und internationalen Versicherungsprogramme. Die Beratung und Betreuung von Händlerpartnern in der österreichischen Vertriebsorganisation bzw. von Mitarbeiter*innen des Konzerns im Rahmen der erteilten Maklervollmachten gehören ebenfalls zu seinem Aufgabengebiet.



4. STÜCKZAHLENENTWICKLUNG

4.1. Entwicklung der Vertragszugänge

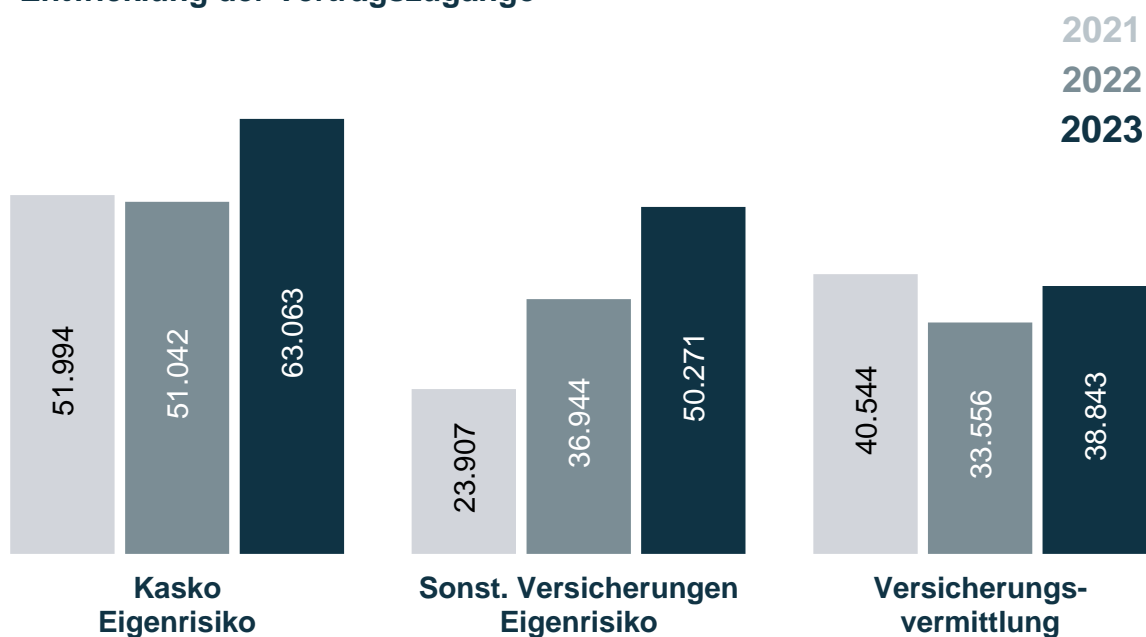


Abbildung 2: Entwicklung der Vertragszugänge 2023

4.2. Entwicklung des Vertragsbestandes

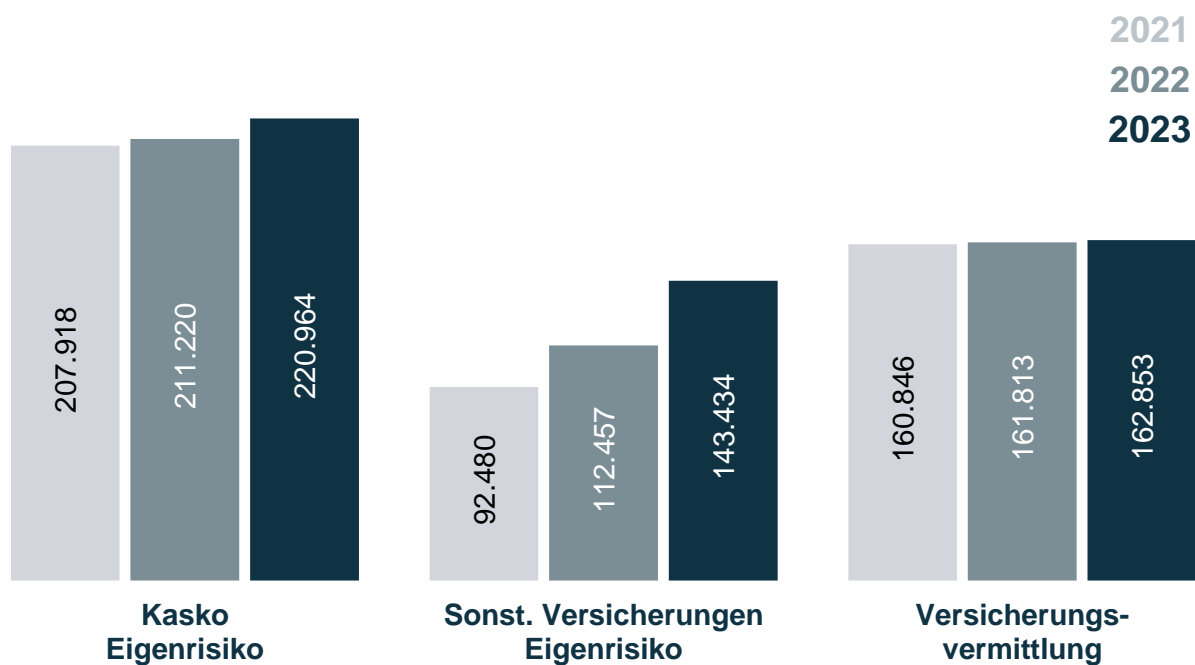


Abbildung 3: Entwicklung des Vertragsbestandes 2023



5. FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

5.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Betriebsspanne, das Verhältnis des Betriebsergebnisses zur Bilanzsumme, in Höhe von 6,3 % (2022: 8,7 %) ist vor allem in Folge von höheren Schadenszahlungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle leicht gesunken. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Verhältnis zur Bilanzsumme beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 8,4 % (2022: 11,6 %). Aufgrund der positiven Entwicklung der gehaltenen Wertpapiere stieg die Kapitalrendite auf 3,6 % (2022: -3,5 %). Die Veränderung der Kapitalanlagen ergibt sich größtenteils aus dem Zukauf von Wertpapieren in Höhe von TEUR 10.000 und durch eine Taggeldveranlagung in Höhe von TEUR 10.000 bei der Zürcher Kantonalbank. Die Gesamtprämieinnahmen konnten gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % gesteigert werden. Als Grund hierfür ist vor allem die gegenüber dem Vorjahr positive Portfolioentwicklung und die Indexanpassungen in den Märkten der Porsche Versicherungs AG zu nennen.

Das versicherungstechnische Ergebnis in Höhe von TEUR 6.242 (2022: TEUR 17.585) wurde vor allem durch die höheren Schadenszahlungen und Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beeinflusst. Die Provisionserträge liegen mit einer Höhe von TEUR 4.663 über dem Vorjahr (2022: TEUR 4.565).

	2023	2022
Betriebsergebnis	11.001.590	13.418.653
Bilanzsumme	174.439.699	153.941.740
Betriebsergebnisspanne	6,3%	8,7%

	2023	2022
EGT	14.628.977	17.788.195
Bilanzsumme	174.439.699	153.941.740
EGT im Verhältnis zur Bilanzsumme	8,4%	11,6%

	2023	2022
Ergebnis aus der Kapitalveranlagung	4.268.566	-3.300.232,33
Bilanzwerte der Kapitalanlagen	118.506.932	95.599.650
Rendite	3,6%	-3,5%

5.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

5.2.1. Personalplanung und -entwicklung

Fester Bestandteil der Personalentwicklung 2023 war die konsequente Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen, um für die jeweilige Tätigkeit bestmöglich gerüstet zu sein und die formalen Anforderungen zu erfüllen. Die Schulungstätigkeit wurde einerseits intern durch die Trainingsabteilung der Porsche Bank AG und andererseits durch externe Anbieter wahrgenommen. Teil der internen Aus- und Weiterbildung war wieder die Teilnahme an der bereits gut etablierten Porsche Bank Aka-



demie (in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Wien), in deren Programm ein umfangreiches Versicherungsmodul enthalten ist. Besonderes Augenmerk wurde auch auf die vorgeschriebenen Schulungen im Rahmen der IDD für alle vertriebsaktiven Mitarbeiter*innen gelegt.

Die Möglichkeit des mobilen Arbeitens ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil für unsere bestehenden und neuen Mitarbeiter*innen geworden. Die sich daraus ergebende neue Form des Zusammenarbeitens und des Kommunizierens hat sich inzwischen gut etabliert.

5.2.2. Personaldaten

Die Porsche Versicherungs AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 31.12.2023 insgesamt 64 Mitarbeiter*innen. Der Mitarbeiter*innenstand hat sich hauptsächlich in Folge des diesjährigen Portfoliowachstums erhöht, war jedoch auch 2022 auf einem geringen Niveau, da eine Vielzahl von Tätigkeitsbereichen an die Porsche Bank AG und an die Volkswagen Versicherungsdienst GmbH ausgliedert sind. Dadurch ist ein hoher Effizienzgewinn sowie größtmögliche Einfachheit in der Kundenbetreuung gewährleistet.

6. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Die zentrale Verantwortung für das Risikomanagement liegt aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (insbesondere aufgrund des Versicherungsaufsichtsgesetzes) beim Gesamtvorstand, welcher auch für die Gewährleistung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems sorgt. Die zentralen Aufgaben des Risikomanagements decken die Risikoidentifikation, die Analyse und Bewertung der Risiken, deren Steuerung und Überwachung sowie die Berichterstattung ab. Im Rahmen dieser Organisation wurde ein stetiger Monitoringprozess eingerichtet, womit eine laufende Überwachung aller wesentlichen Risiken sichergestellt ist. Eine detaillierte Darstellung der Risiken und der solvenzrechtlichen Eigenkapitalausstattung findet sich im jährlich publizierten „Bericht über die Solvabilität und Finanzlage“ (SFCR). Dieser wird auf der Homepage „www.porschebank.at/ueber-uns/geschäftsberichte/“ veröffentlicht.

Für die Porsche Versicherungs AG ergeben sich die nachfolgend angeführten Risiken.

6.1. Versicherungstechnische Risiken

6.1.1. Prämien- und Schadenrisiko

Bei der Prämienkalkulation kann in Österreich auf eine mehr als 35-jährige Schadenserfahrung zurückgegriffen werden. Zusätzlich wird für die Prämien- und Produktgestaltung die Nähe zum Reparaturgewerbe genutzt, um durch die daraus gewonnenen Erkenntnisse das Prämien- und Schadenrisiko zu minimieren. Für die Zweigniederlassungen im Ausland werden neben den Erkenntnissen aus Österreich vor allem die langjährigen Erfahrungen aus der Tätigkeit als Versicherungsvermittler und die Nähe zum Reparaturgewerbe genutzt.



Auch eine laufende Kontrolle wichtiger versicherungstechnischer Kenngrößen wie Schadenquote, Schadenhäufigkeit, Durchschnittsschaden und durchschnittliche Prämie tragen durch frühzeitige Risikoerkennung zur Beherrschung dieses Risikos wesentlich bei. Für die operative Tätigkeit der Prämienkalkulation ist eine eigene Position eingerichtet, welche die Prämien- und Schadenentwicklung laufend analysiert und daraus gewonnene Erkenntnisse kurzfristig in die Tarifikalkulation einfließen lässt. Damit wird möglichen Fehlentwicklungen zeitnah vorgebeugt. Das Risiko, dass Versicherungsnehmer*innen nicht mehr in der Lage sind, ihre Versicherungsprämien zu bezahlen, ist für die Porsche Versicherungs AG in Österreich als eher gering zu beurteilen. Maßgeblich dafür ist, dass für alle potenziellen Versicherungskund*innen neben den spezifischen Annahmerichtlinien für die KFZ-Kaskoversicherung auch die Bonitätsprüfung der Porsche Bank AG gilt. Es kann aufgrund dieser „Doppelprüfung“ von einer positiven Auswirkung auf das Prämienausfallsrisiko ausgegangen werden. Wird ein Kaskovertrag in einer der Zweigniederlassungen in Ungarn, Rumänien, Slowenien, Kroatien oder Bulgarien im Zusammenhang mit einem Finanzierungsvertrag über eine Tochter der Porsche Bank AG verkauft, erfolgt ebenso eine Prüfung der Bonität der Versicherungsnehmer*in, wodurch auch hier das Prämienausfallsrisiko reduziert wird. Darüber hinaus wirkt sich das eingerichtete, effektive Mahnwesen bedeutend risikomindernd aus.

6.1.2. Rückstellungs- bzw. Reserverisiko

Dem Rückstellungs- und Reserverisiko wird in Österreich und Ungarn durch Einsatz eines durchgängigen Schadenreporting-Systems effektiv begegnet. Dabei übermittelt die reparierende Werkstätte aktuelle und realitätsnahe Reparaturdaten an die Porsche Versicherungs AG, welche direkt in die Rückstellungsbildung einfließen. In Rumänien, Slowenien, Kroatien und Bulgarien wird hingegen jeder Schaden durch einen externen Experten evaluiert und mit einer Einschätzung der Einzelschadenreserve versehen. Dieser Vorgang reduziert das Reserverisiko beträchtlich. Für die Überprüfung der Angemessenheit der Spätschadenrückstellungen werden entsprechende Spätschadenaufstellungen herangezogen. Aufgrund regelmäßiger Auswertungen kann auch unterjährig schnell auf neue Entwicklungen reagiert werden und eine entsprechende Anpassung erfolgen. Grundsätzlich wird dem Reserverisiko durch eine vorsichtige Einschätzung der Einzelschadenreserven entgegengewirkt.

6.1.3. Katastrophenrisiko

Das Katastrophenrisiko beschreibt externe Ereignisse, die zu hohen Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft führen. Hierunter fallen insbesondere Ereignisse natürlichen Ursprungs. Bei der KFZ-Versicherung stehen dabei Schäden aus Hagel, Sturm und Hochwasser im Vordergrund. Um dem Katastrophenrisiko wirksam zu begegnen, hat die Porsche Versicherungs AG eine adäquate Rückversicherungsstrategie etabliert. Zur Optimierung des Deckungskonzeptes wird auf Großschaden-Szenario-Betrachtungen des Rückversicherungsmaklers und daraus abgeleitete Probable-Maximum-Loss-Berechnungen für die Hauptsparte Kasko in den jeweiligen Märkten zurückgegriffen. Diese Maßnahme unterstützt die Reduktion des Naturkatastrophenrisikos durch Hagel, Sturm und Hochwasser, aber auch das Großschadenrisiko durch Diebstahl und Totalschaden von hochpreisigen Fahrzeugen deutlich.



Mit dem gewählten Rückversicherungsprogramm für 2024 bleibt die Planbarkeit der Aufwendungen für Naturkatastrophen weiterhin hoch.

6.2. Kapitalanlagerisiko (Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiko)

Grundsätzlich wird die Veranlagungsstrategie der Porsche Versicherungs AG von einer sehr risikoarmen Handlungsweise dominiert, welche sich eindeutig am Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht orientiert. Dies zeigt sich vorrangig durch Investitionen in sichere Anleihen, Fonds und Geldmarktveranlagungen. Insbesondere werden auch Nachhaltigkeitsaspekte in der Strategie und damit bei der Auswahl der Investitionen besonders berücksichtigt. Es erfolgen keine Direktinvestitionen in derivative Finanzinstrumente.

Diese Vorgehensweise sorgt für eine ausreichende Risikominimierung in der Veranlagung mit dem Fokus, eine laufende und ausreichende Bedeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen zu gewährleisten. Eine dauerhafte Wirksamkeit dieser Risikominderungstechnik ist durch die konstante Veranlagungsstrategie sichergestellt. Bei den Aufgaben im Bereich der Kapitalveranlagung wird der Vorstand durch eine alle drei Monate stattfindende Anlagenausschusssitzung unterstützt.

Das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherungspartners wird durch klare Vorgaben für das Rückversicherungsportfolio reduziert. Die Kriterien der Porsche Versicherungs AG umfassen dabei ein vordefiniertes Mindest-Rating, eine Mindestanzahl an Rückversicherungsunternehmen im Portfolio und eine Maximalbeteiligungsquote je Partner.

Das Liquiditätsrisiko der Porsche Versicherungs AG kann als gering bezeichnet werden. Denn es wird darauf geachtet, dass eine permanente und ausreichende Überdeckung der versicherungstechnischen Rückstellungen gegeben ist, eine risikoarme Veranlagungsstrategie mit hoher Liquidität verfolgt wird und eine hohe Eigenmittelausstattung gegeben ist. Das Zinsrisiko ist für die Porsche Versicherungs AG als klein einzustufen, da der Anteil an festverzinslichen Wertpapieren am gesamten veranlagten Vermögen sehr klein ist. Geringe Erhöhungen des Zinsrisikos sind jedoch aufgrund der drei Leitzinserhöhungen 2023 durch die EZB und die FED und dem bestehenden Leitzinsniveau zu erwarten.

Aufgrund des geringen Anteils von Aktien und derivativen Finanzinstrumenten am gesamten veranlagten Vermögen kann auch das Aktienrisiko als sehr gering eingestuft werden. Es befinden sich keine Aktien im direkten Anlagevermögen, jedoch werden durch die Investition in Fonds Aktien indirekt gehalten. Das daraus resultierende Risiko wird in der Bewertung berücksichtigt.

Das Fremdwährungsrisiko entsteht für die Porsche Versicherungs AG primär durch den Betrieb der Zweigniederlassungen in Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Es wird darauf geachtet, genügend Mittel in lokaler Währung zu halten, um allen Verpflichtungen vor Ort laufend nachkommen zu können. In der Bilanz schlägt sich jedoch das Fremdwährungsrisiko zum Bewertungszeitpunkt nieder, da alle zum Stichtag gehaltenen Mittel und Forderungen in Euro bewertet werden müssen. Zur Risikobe-



herrschaft werden die Wechselkurse laufend überwacht und gemeinsam mit deren erwarteter Entwicklung in der Anlagenausschusssitzung berichtet und erörtert. Zu einem kleinen Teil entsteht durch die Veranlagung in den Fonds ein Fremdwährungsrisiko, welches aber bereits durch die Anlagerichtlinien begrenzt wird.

6.3. Operationelles Risiko

Große Bereiche der operationellen Tätigkeit der Porsche Versicherungs AG werden in Personalunion mit der Porsche Bank AG durchgeführt. Das operationelle Risiko wird durch eine Vielzahl technischer und organisatorischer Maßnahmen, wie beispielsweise Datensicherungsmaßnahmen, Zugriffsberechtigungssysteme, Überwachungs- und Kontrollprozesse, aber auch durch Arbeitsanleitungen, Kompetenzrichtlinien, Zeichnungsregelungen und aktuelle Sicherheitstechnologien wesentlich gemindert. Alle Risiken, die sich aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben, werden durch Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, ein ausgeprägtes Workflow-System sowie ein Abstimmungs- und Prüfsystem mit gegenseitigen Kontrollfunktionen minimiert. Die jeweiligen Berechtigungen, Verantwortlichkeiten und Rollen jedes einzelnen Mitarbeiters / jeder einzelnen Mitarbeiterin sind im Detail geregelt. Grundsätzlich ist für alle wesentlichen Geschäftsabläufe ein Vieraugenprinzip vorgesehen. In jenen Bereichen, in denen dies nicht möglich ist, sind nachgelagerte Kontrollen implementiert.

6.4. Strategisches Risiko

6.4.1. Strategisches Risiko und Managementrisiko

Ein wesentlicher Bestandteil der Geschäftsstrategie ist es, zur Stärkung der Wertschöpfungskette innerhalb des Porsche Konzerns beizutragen. Darüber hinaus will die Porsche Versicherungs AG mit ihren Produkten Qualitätsstandards setzen. Die aktuelle Marktlage sowie das Verhalten der Mitbewerber werden beobachtet, um gegebenenfalls auf Marktänderungen reagieren zu können. Um das Managementrisiko weitestgehend einzuschränken, wird bei der Besetzung von Positionen im Managementbereich besonders auf die fachliche und persönliche Eignung geachtet.

6.4.2. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das sich aus einer möglichen Beschädigung des Unternehmensrufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit (z. B. bei Kund*innen, Geschäftspartnern, Aktionären, Behörden) ergibt. Die Hauptthemen, welche die Reputation betreffen, sind vor allem im Bereich des Kundenservices sowie in der Einbettung in die Porsche Holding GmbH zu finden. Sehr guter Kundenservice, eine hohe Kundenzufriedenheit, welche in regelmäßigen Befragungen erhoben wird, sowie die Einhaltung der Verhaltensgrundsätze (Code of Conduct) des Konzerns unterstützen die Reputation der Porsche Versicherungs AG in beträchtlicher Weise.



7. FUNKTIONSAUSGLIEDERUNG

Die Porsche Versicherungs AG hat zahlreiche wesentliche und auch kritische Funktionen ausgegliedert. So wurden an die Muttergesellschaft Porsche Bank AG die Bereiche Vertrieb & Marketing, Vertragsabwicklung und Bestandsverwaltung, Rechnungswesen und Bilanzierung, IT- Dienstleistungen und Informationssicherheit, Interne Revision, Treasury, Beteiligungsverwaltung, Human Resources und Training im Sinne des § 109 VAG (2016) mit Genehmigung der Finanzmarktaufsicht ausgelagert. Im Bereich Vertrieb und Bestandsbearbeitung wurden weniger kritische Aufgaben im Rahmen eines Agenturverhältnisses auch an die Volkswagen Versicherungsdienst GmbH, die seit 2018 im Mehrheitseigentum der Porsche Bank AG steht, übertragen. Die Bereiche Recht mit Compliance- und Datenschutzbeauftragung, Controlling und Meldewesen werden im Rahmen von Arbeitsüberlassungsvereinbarungen in Personalunion mit der Porsche Bank AG verwaltet. Aufgrund dieser Funktionsauslagerungen können zahlreiche Prozesse sehr effizient und kostengünstig abgewickelt werden. Die Überwachung der Ausgliederungen wird vom Gesamtvorstand wahrgenommen.

8. NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit ist das Gebot der Stunde. Im vollen Bewusstsein der damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung integriert die Porsche Versicherungs AG alle möglichen Nachhaltigkeitsaspekte in die verschiedenen Bereiche des Unternehmens. Damit soll die Porsche Versicherung ihren Beitrag für zukünftige Generationen leisten.

Dazu gehören die Produktgestaltung, das Risikomanagement und das Kapitalmanagement bis hin zu einem ressourcenschonenden Bürobetrieb. Aktuelle Entwicklungen werden im Vergleich zu vergangenen Perioden einem Monitoring unterzogen, um die Fortschritte messbar zu machen. Dabei stehen die Entwicklung von Ereignissen aufgrund von Naturkatastrophen, die Elektrifizierung des Portfolios (Anzahl der E- oder Hybridfahrzeuge), Reputationsnachrichten, Veranlagungsschwerpunkte und Gegenparteien bei den Kapitalanlagen im Fokus.

Die Porsche Versicherungs AG hat mit dem Smart Driver Plus Tarif ein innovatives Produkt geschaffen, das sicheres, nachhaltiges und vorausschauendes Fahren fördert und belohnt. Zu diesem Zweck können Kund*innen mittels der Smart Driver App ihr Fahrverhalten hinsichtlich Beschleunigung, Brems- und Kurvenverhalten sowie Geschwindigkeit messen, aktiv verbessern und auch bis zu 20 Prozent der monatlichen Kaskoprämie einsparen.

Damit wird für die Kund*innen ein Anreizsystem für ein nachhaltiges Fahrverhalten geschaffen, da auch der Treibstoffverbrauch und damit die Emissionswerte positiv beeinflusst werden. Zum 31.12.2023 beträgt der Anteil des Smart Driver Plus Tarifes 52,04 Prozent am gesamten Kaskobestand in Österreich.



9. BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Geschäftsgegenstand der Porsche Versicherungs AG besteht darin, Versicherungsdienstleistungen im Eigenrisiko bzw. im Rahmen der Versicherungsvermittlung zu erbringen. Der Produktionsprozess der Porsche Versicherungs AG ist daher nicht als Forschung und Entwicklung im industriellen Sinn zu verstehen. Dennoch wird konstant an der Verbesserung der aktuellen Produkte sowie an der Gestaltung neuer hochmoderner digitaler Produkte wie dem „Smart Driver“ gearbeitet, um auf die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kund*innen optimal einzugehen.

10. AUSBLICK

Die Porsche Versicherung blickt trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Wenn wir den Blick in die Zukunft richten, so gehen wir auch für das Folgejahr grundsätzlich von einer erfolgreichen Geschäftsentwicklung aus, wenngleich wir uns auf einige Herausforderungen einstellen müssen.

Für den Automobilabsatz, die Basis unseres Geschäfts, werden Einbußen prognostiziert. Dies wird auf unser Wachstum dämpfend wirken. Umso mehr legen wir unseren Fokus auf den Ausbau des Versicherungsanteils an den verkauften Konzernfahrzeugen. Um dies zu erreichen, setzen wir den eingeschlagenen Weg fort, unsere Produkte allen Kund*innen nicht nur im Autohandel, sondern auch über alle bestehenden Online-Kanäle anzubieten. So sind unsere Produkte bereits auf den Marken-Homepages, wo die Kund*in ihr Wunschauto konfiguriert, vertreten. Ebenso verstärken wir gezielt den Nachverkauf unserer Produkte nach erfolgter Auslieferung, insbesondere jener Produkte, deren Bedarf erst später schlagend wird.

Dazu zählt vor allem die Garantiever sicherung, die wir als Anschlussprodukt an die originale oder verlängerte Werksgarantie konzipiert haben. Diese läuft in Österreich bereits sehr erfolgreich und wurde im vergangenen Jahr auch in Ungarn eingeführt. Im Jahr 2024 wird mit Kroatien ein weiterer Auslandsmarkt folgen. Auf diese Weise wird unseren Kund*innen ein möglichst sorgenfreies Autoleben bis zum Alter von 10 Jahren ermöglicht.

Die Kaskoversicherung stellt unser Hauptprodukt dar und hat sich auf allen Märkten, wo die Porsche Versicherung tätig ist, bestens bewährt. Hier gilt es, dieses Produkt laufend an die sich verändernden Bedürfnisse, die zum Beispiel mit der Elektromobilität einhergehen, anzupassen. Das letzte Jahr hat zudem wieder gezeigt, dass sich extreme Wettererscheinungen mit Sturm und Hagel signifikant häufen. Diesem Trend begegnen wir in Österreich mit einer entsprechenden Tarif- und Deckungsanpassung, die ab dem zweiten Quartal in Geltung kommen wird.

Die Smart Driver App, mit der unsere Kund*innen bei vorsichtiger Fahrweise ihre Prämien bis zu 20,0 % senken können, wurde und wird auch in Zukunft weiterentwickelt. Durch den Wechsel auf einen neuen Provider eröffnen sich zusätzliche Möglichkeiten interessante Features zu gestalten und die App-Verwendung auch für Interessenten, die noch nicht Kaskokund*innen sind, attraktiv zu machen.



Die Ausrollung dieses digitalen Produktes in unsere Auslandsmärkte steht weiter auf dem Programm.

Seit letztem Jahr wird intensiv an der Erneuerung der Leistungsabwicklungssoftware gearbeitet. Die Einführung der neuen Applikation im Laufe des kommenden Jahres wird einen Meilenstein in der Schadenbearbeitung setzen und die gewohnt hohe Abwicklungsgeschwindigkeit und -qualität nicht nur absichern, sondern den weiteren Ausbau erst ermöglichen.

Zusammenfassend erwarten wir für das kommende Jahr einen leichten Rückgang bei den Kasko-Neuverträgen, jedoch einen Anstieg bei den sonstigen Produkten und insgesamt ein Halten des Vertragsbestandes. Aufgrund erhöhter Naturgefahren und der anhaltend hohen Inflation ist mit einem geringfügigen Ansteigen der Schadenfrequenz und der Schadenquote zu rechnen. Mit Hilfe der getroffenen Maßnahmen wird aber dennoch insgesamt ein zufriedenstellendes Geschäftsergebnis erwartet.

Die Porsche Versicherungs AG wird auch in Zukunft ihre Produkte und Dienstleistungen in jenen Märkten anbieten, wo die Porsche Bank AG tätig ist und dabei das gemeinsame Ziel verfolgen, den Kund*innen ein unbeschwertes Fahrvergnügen zu bieten.



Salzburg, 23. Februar 2024

Der Vorstand

Mag. Josef Reich
Vorstand Markt (CEO)

Dr. Franz Hollweger
Vorstand Marktfolge (CFO)